

Medienmitteilung

Ort, Datum

Aarau, 12. Juli 2013

FA23_MEDIENMITTEILUNGEN2013Finanzmonitor.docx

Ansprechperson

Peter Lüscher

Telefon direkt

062 837 18 01

E-Mail

peter.luescher@aihk.ch

Bestehende Aufgaben ohne neue Einnahmen optimal lösen

economiesuisse veröffentlichte in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut gfs.bern zum sechsten Mal den «Finanzmonitor». Als gemeinsames Projekt von Aargauischer Industrie- und Handelskammer (AIHK) und economiesuisse wurden diesmal auch kantonspezifische Umfrageresultate für den Aargau ausgewertet.

Ausgaben kürzen als Mittel gegen drohende Staatsdefizite anerkannt

83 Prozent der Aargauer Stimmberechtigten sind der Auffassung, der Staat solle «die bestehenden Aufgaben ohne neue Einnahmen optimal lösen». Damit unterscheidet sich der Aargau kaum vom schweizerischen Mittel von 82 Prozent. 65 bzw. 64 Prozent der Antwortenden sind mit der Aussage «Zuerst Steuern senken, damit auch später die Ausgaben gesenkt werden» bzw. «Gleichzeitig Steuern und Ausgaben senken» voll oder eher einverstanden. Auf gesamtschweizerischer Ebene sprechen sich dagegen bloss 48 bzw. 66 Prozent für eine dieser Optionen aus. Nur eine Minderheit von 16 bzw. 13 Prozent (Schweiz: 23 bzw. 24 Prozent) ist dafür, neue Aufgaben anzupacken und dafür bei Bedarf bzw. gleichzeitig die Steuern zu erhöhen. Der Staat Aargau erbringt also aus Sicht der Stimmberechtigten ausreichende Leistungen. Eine weitere Ausdehnung der Staatstätigkeit ist noch weniger gewünscht als auf gesamtschweizerischer Ebene.

Drohen Defizite im Staatshaushalt, so sind 93 Prozent der Stimmberechtigten (Schweiz: 78 Prozent) für die Kürzung von Ausgaben. Nur 5 Prozent sind für eine Erhöhung der Verschuldung und gar nur 2 Prozent für eine Erhöhung der Steuern (Schweiz: 12 bzw. 5 Prozent). Die aktuelle kantonale Finanzpolitik ist somit richtig.

«Leute wie Sie und ich» sind am glaubwürdigsten

47 Prozent der Aargauer Stimmberechtigten betrachten «Leute wie Sie und ich» als sehr, 46 Prozent als eher glaubwürdig (Schweiz: 23 bzw. 56 Prozent). Knapp dahinter folgen erfreulicherweise die Arbeitgeber mit Werten von 40 und 43 Prozent (Schweiz: 8 bzw. 60 Prozent). Dieses Vertrauen verpflichtet. Am anderen Ende der Skala rangieren mit CVP, GPS und SP gleich drei Parteien. Hier unterscheidet sich der Aargau nicht von der Schweiz.

Wichtiger Hinweis zum Finanzmonitor

Für die vorliegende Kantonsauswertung wurden die Daten aus der Befragungsreihe «Finanzmonitor» aus den Jahren 2009 bis 2013 zusammengefasst. Von tagesaktuellen Interpretationen der Ergebnisse ist deshalb abzusehen.

Der Kantonsauswertung liegen mindestens 100 Fälle zugrunde, womit der theoretische, maximale Stichprobenfehler bei ± 10 Prozentpunkten liegt. Die Daten auf Kantonebene wurden nicht auf ihre soziodemographische Zusammensetzung (Alter, Geschlecht, Haushaltseinkommen etc.) überprüft und sind ungewichtet.

Beilagen

- Foliensatz: «Finanzmonitor 2009-2013 – Auswertung für den Kanton Aargau» (15 Folien)
- Medienmitteilung economiesuisse vom 11. Juli 2013 «Bürger haben waches Auge auf die Finanzpolitik» (mit den gesamtschweizerischen Resultaten)
- Dossierpolitik von economiesuisse: «Finanzmonitor 2013: Stimmbürger für zurückhaltende Finanzpolitik» (9 Seiten)
- Den Schlussbericht von gfs.bern zum «Finanzmonitor 2013» (60 Seiten) finden Sie hier: http://www.economiesuisse.ch/de/SiteCollectionDocuments/schlussbericht_fimo_2013.pdf

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'600 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.